

A N T W O R T

zu der

Interregionalen Anfrage des Abgeordneten Dieter Burgard (SPD)

Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz

und

Mitglied des Interregionalen Parlamentarierrates (IPR)

*gemäß Artikel 13 Abschnitt 4 der Internen Geschäftsordnung des IPR
vom 17. Februar 1986,*

zuletzt geändert durch Beschluss des Rates am 15. Mai 2009

betr.: Realisierung des Vorschlags des IPR für einen „Grenzüberschreitenden Balduinweg zwischen Lothringen, Wallonien, Luxemburg, Saarland und Rheinland-Pfalz“

Vorbemerkung des Fragestellers:

„Die IPR-Plenarsitzung am 30. November 2007 in Namur hat eine Empfehlung für einen grenzüberschreitenden Balduinweg zwischen Lothringen, Wallonien, Luxemburg, Saarland und Rheinland-Pfalz verabschiedet, in dem vorgeschlagen wird, das in Rheinland-Pfalz geplante Projekt zur Schaffung einer touristischen Route „Balduinweg“ über Rheinland-Pfalz hinaus als touristische und kulturhistorische Route grenzüberschreitend so weiterzuführen, dass er Stationen und historische Spuren aus der Epoche Balduin von Luxemburgs im Bereich des damaligen Erzbistums und Kurfürstentums, die heute in den fünf Teilregionen der Großregion liegen, miteinander verbindet.“

Vorbemerkung der Landesregierung:

Das Projekt „Grenzüberschreitender Balduinweg“ hat zum Ziel, das kulturelle und historische Erbe der Epoche Balduins von Luxemburg wissenschaftlich aufzuarbeiten und zu veranschaulichen. Das Lebenswerk und Wirken Balduins soll anhand von Bauwerken, wichtigen Lebensstationen und musealen Einrichtungen entlang kultur- und wandertouristischer Routen dargestellt und den Einwohnern bzw. Einwohnerinnen und Gästen der Großregion vermittelt werden.

Ausgegeben: 05.11.2009

Teilen Sie die Auffassung des IPR, dass eine solche grenzüberschreitend geführte touristische und kulturhistorische Route „Balduinweg“ sich zu einem Erkennungs- und Identifikationssymbol für die Großregion entwickeln und die touristische Vermarktung der Großregion stärken könnte?

Zu Frage 1:

Grundsätzlich räumt die saarländische Landesregierung der Aufbereitung kulturtouristischer Themen eine wichtige Rolle ein. In der im Februar 2009 veröffentlichten „Tourismusstrategie Saarland 2015“ wurde das Thema „Kultur- und Städtetourismus“ neben den Themen „Tagungen, Seminare, Kongresse, Messen“ sowie „Aktivtourismus“ zum Leitthema für die kommenden Jahre herausgearbeitet.

Ob ein grenzüberschreitender Balduinweg die touristische Vermarktung der Großregion unterstützt, wird im Wesentlichen an den Ergebnissen der laufenden Untersuchung der Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER) zu erkennen sein. Zurzeit ist lediglich bekannt, dass im Saarland vornehmlich die Stadt St. Wendel einen erkennbaren Bezugspunkt zum Wirken der Person Balduins hat. Darüber hinaus sind erfahrungsgemäß erhebliche finanzielle Mittel erforderlich, um eine solche Route zu inszenieren und durch ein umfassendes Innen- und Außenmarketing zu unterstützen. Auch diesbezüglich bleibt die Untersuchung der PER abzuwarten.

Teilen Sie die Auffassung des IPR, dass die Finanzierung dieses Projekts, das alle fünf Teilregionen der Großregion verbindet, als Projekt zur Stärkung der touristischen Infrastruktur der Großregion im Rahmen des Programms INTERREG IV „Großregion“ realisiert werden sollte?

Zu Frage 2:

Grundsätzlich sind die Interreg-Programme entwickelt worden, um grenzüberschreitende Projekte – auch touristische – umzusetzen. Voraussetzung für eine entsprechende Förderung ist aber zunächst, dass genügend grenzüberschreitendes kulturelles oder kulturtouristisches Potenzial in dem Projekt steckt. Zudem muss eine grenzüberschreitende Partnerschaft geschlossen und das Projekt in diesem Rahmen gemeinschaftlich entwickelt, umgesetzt und kofinanziert werden.

Sind Sie bereit, die Realisierung des Balduinwegs als einer grenzüberschreitenden touristischen und kulturhistorischen Route in der Großregion anzustreben?

Zu Frage 3:

Diese Frage kann zurzeit nicht beantwortet werden, da der saarländischen Landesregierung das für die Realisierung des Balduinweges von der rheinland-pfälzischen Landesregierung in Auftrag gegebene Entwicklungskonzept für das Projekt noch nicht vorliegt (siehe Antwort zu Frage 1, Untersuchung PER) und dieses daher weder mit den saarländischen Akteuren noch mit den Partnern in der Großregion auf dieser Grundlage besprochen werden konnte.

Im Rahmen dieses Konzepts sollen zunächst die theoretischen Grundlagen zum Thema Balduin, weitere Bezugspunkte zum Saarland, zum Kulturtourismus allgemein und zum Wandertourismus aufgearbeitet und eine vergleichende Analyse ähnlicher Angebote durchgeführt werden. Darauf aufbauend soll ein weiteres Konzept erstellt werden, das eine Übersicht über die möglichen Stationen und Wanderwege beinhaltet, die sowohl grenzüberschreitend oder regional gestaltet sein können. Gleichzeitig soll das Konzept auch Vorschläge für die Vermarktung des Weges, Kostenfaktoren, Vorschläge zur Finanzierung sowie Fördermöglichkeiten beinhalten.